



## Orgeln zum Bestaunen und Anfassen

Am Freitag, dem 10. März, öffnete die Deutsche Evangelische Kirche ihre Pforten für die beiden 4. Klassen, die gekommen waren, um die Orgel live erleben und anschauen zu können.

Nach einem kleinen Konzert der Organistin Christiane Kesting, die sich zum Anlass unseres Projektes extra die Zeit genommen hatte, den Kindern die Spielweise zu erklären und vorzuführen (an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür!), durften alle Kinder zusammen mit Frau Kesting auf die Orgelempore und konnten auf diese Weise die Manuale, Pedale und Register aus der Nähe betrachten. Von dort aus wurde schließlich zum Ende des Zusammentreffens ein gemeinsames Lied angestimmt, bei dem wir von der Orgel begleitet wurden.

Nach einer kurzen Frühstücksstärkung zur Verarbeitung der Eindrücke folgte dann der zweite Teil des Vormittags, bei dem die Kinder nun selbst tätig werden konnten und mussten. Bei den Recherchen zum Thema war ich auf das



Die fertige Orgel konnte sofort von den Kindern ausprobiert werden.

Projekt „Orgelkids“ einer niederlän-

dischen Organistin aufmerksam geworden, die eine „Doe-orgel“ für Kinder anbietet, die bei Bedarf ausgeliehen werden kann. In der Kiste sind alle Bestandteile, die zu einer kleinen Orgel zusammengesetzt werden können, sodass vor allem die Funktionsweise und Luftzufuhr von den Kindern selbst handelnd erfahren und nachvollzogen wird.

In Gruppen waren die Kinder für je einen Bauteil verantwortlich und gingen eifrig ans Werk, sich die – natürlich auf Niederländisch mitgelieferten – Arbeitsschritte zu eigen zu machen. Nach und nach konnte so gemeinschaftlich die Orgel zusammengesetzt werden, sodass letztlich auf dem Modell gespielt und geprobt werden konnte.

Nach solch erfolgreicher Arbeit war es am Ende fast zu schade, um alle Bauteile erneut in der Kiste zu verstauen, damit ich die Orgel wieder zurück nach Leusden bringen konnte. Die Fahrt hat sich mehr als gelohnt – die Kinder wussten die Gelegenheit dieses praktischen Einblicks in die Instrumentenkunde mehr als zu schätzen.

Verena Kunath



Mit Eifer gingen die Viertklässlerinnen und Viertklässler ans Werk die Orgel zusammenzubauen.

## Editorial

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

mit dem Beginn der diesjährigen Osterferien hat unsere Schule einen großen Meilenstein erreicht: Im Zuge der Bund-Länder-Inspektion sind alle schulischen Bereiche nach 2011 zum zweiten Mal auf den Prüfstand gekommen, und obwohl die Maßstäbe deutlich verschärft wurden, ist die Deutsche Internationale Schule Den Haag erneut als Exzellente Deutsche Auslandsschule zertifiziert worden.

Eltern und Schüler dürfte es besonders freuen, dass das Inspektorinnenteam eine außergewöhnlich hohe Zufriedenheit mit der Schule festgestellt hat und dass es der Schule verlässlich gelingt, alle Schülerinnen und Schüler zu den angestrebten Abschlüssen zu führen, deren Qualität im internationalen Vergleich im oberen Spitzenfeld liegt.

Für mich war aber eines der wichtigsten Ergebnisse, dass sich aufs Neue sehr deutlich zeigte, dass diese

Schule ihre große Stärke aus einer starken Gemeinschaft zieht: Eltern, Schülerschaft, Kollegium, Verwaltung, Schulvorstand und Schulleitung haben sich als Partner präsentiert, die zusammen ein gemeinsames Ziel verfolgen und respektvoll verschiedene Interessen und Anregungen zu einem erfolgreichen Schulentwicklungsprozess zusammenfügen. Das gelingt nach Auskunft der Inspektorinnen in dieser Weise nur wenigen Schulen.

Gelobt wurde auch die Vielfalt, die unsere Schule bietet. Jedem Kind und auch vielen Eltern werden in der Schule Angebote gemacht, die das Schulhaus der DISDH für die Schulgemeinschaft zu einem Zentrum der Begegnung macht, auch mit dem niederländischen und internationalen Umfeld. Einen kleinen Einblick in die reichhaltigen Aktivitäten finden Sie in den nachfolgenden Berichten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen...

Ihr Uwe Hinxlage  
Schulleiter

## Zahnarzt im Kindergarten



Zähneputzenübungen mit dem Zahnputzferd Fridolin

Bereits im dritten Jahr in Folge durfte ich im Rahmen des Projektes „*Hou je mond gezond*“ des *Ivoren Kruis* Mitte März die drei Gruppen des Kindergartens der DISDH besuchen.

Die Kinder hatten zu Beginn viel Interessantes zu berichten: von ihren Wackelzähnen, ihren Zahnbürsten, den Zahnarztbesuchen der Geschwister und vieles mehr.

Wir haben uns anhand eines Posters über den Besuch in der Zahnarztpraxis unterhalten und uns einen Zahn-

arztspiegel und eine zahnärztliche Sonde genauer angeschaut. Weitere Themen waren das gesunde Frühstück und das Zähneputzen. Zusammen mit dem Zahnputzferd Fridolin haben wir dann das Zähneputzen geübt.

Wie bereits in den Jahren zuvor war ich auch dieses Jahr wieder fasziniert von der Begeisterungsfähigkeit der Kinder für das Thema Zähne und ich freue mich jedes Mal über die vielen positiven Reaktionen der Eltern.

Dr. med. dent. Annette Braun

## Gesund frühstücken in der Grundschule



Die Regel „5 am Tag“ ist wichtig für eine gesunde Ernährung.

Mehrere Wochen war in der Klasse 1a das Thema „Gesunde Ernährung“ präsent. Die Kinder haben herausgefunden, dass man Lebensmittel in verschiedene Gruppen einteilen kann und dass man von manchen Lebensmittelgruppen ganz viel essen bzw. trinken sollte. Andere Lebensmittel sollten dagegen nur sparsam verzehrt werden. Mit Hilfe von Versuchen habe die Kinder gelernt, dass Gurken und Äpfel viel Wasser enthalten. Käse, Wurst, Nüsse und Ähnliches dagegen sehr fetthaltig sind. Gestaut haben alle, als sie erfuhren, wie viel Zucker in manchen Lebensmitteln steckt, obwohl sie gar nicht so süß schmecken. Und für eine Dose Limonade mussten sogar 19 Würfel Zucker gestapelt werden. Dagegen enthält Mineralwasser gar keinen Zucker.

Die Kinder wissen jetzt, dass Vitamine, die in Obst und Gemüse stecken, gesund sind und fit machen und darum versuchen sie jetzt immer „5 am Tag“, also insgesamt fünf Portionen Obst und Gemüse täglich, zu sich zu nehmen. Dass dies manchmal gar nicht so selbstverständlich ist, haben die Schülerinnen und Schüler gemerkt, als sie ein Obst-Gemüse-Tagebuch geführt haben.

Schließlich haben die Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück in der Klasse gesundes Essen selbst zubereitet. Es wurde Obst gewaschen, geschnitten und Quark gerührt. Anschließend konnte sich jeder am gesunden Brot, das zum Teil sogar von einer Mutter selbst gebacken wurde, an Haferflocken, Quark und leckerem Obstsalat satt essen. Am Ende waren die meisten Kinder einer Meinung: „Das sollten wir jetzt immer machen!“

Mechtild Benkhoff



## Fortbildung in Toulouse



Gruppenfoto der Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein

Auf der diesjährigen Fortbildung für Kindergartenleiterinnen und -leiter der deutschen Kindergärten im Ausland in Toulouse haben wir uns intensiv mit dem Thema Inklusion beschäftigt.

Bildung im Kindesalter gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen. Er be-

rücksichtigt auch, dass alle Kinder von Geburt an sozial eingebunden sind, Kompetenzen mitbringen und aktive Konstrukteure ihrer Bildungsprozesse sind.

Eine ganz wichtige Bedeutung hat die Qualität der Interaktion, denn sie ist der Schlüssel dazu, was ein Kind

sich im Laufe seiner Kindergarten- und Schulzeit an Wissen und Bildung aneignet.

In unseren Händen liegt als Pädagogen eine große Verantwortung dafür. Welche Bedeutung hat das für unsere Kindergärten bzw. Schulen, welches Wissen und welche Kompetenzen müssen wir uns aneignen, um auf Veränderungen adäquat reagieren zu können; welche Strukturen sind für Kinder notwendig, damit Bildungsprozesse in diesem Sinne stattfinden können, bzw. wie können wir Pädagogen uns sinnvoll fortbilden?

Das waren unter anderem Fragen mit denen wir uns befasst haben.

Der Blick über den eigenen Tellerrand und der Austausch mit hoch-engagierten, interessierten Kolleginnen und Kollegen macht dieses zum 4. Mal statt gefundene Treffen so wertvoll und besonders. Besonders deshalb, weil Kindergartenleiterinnen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und sich auch bei diesem Treffen wieder gezeigt hat, dass uns ganz ähnliche Themen beschäftigen und bewegen.

*Tina Janneck und Kerstin Link*

## Ein eigenes Buch macht stolz - Kinder lieben Geschichten

„Kannst Du mir hier etwas schreiben....“ fragte Maja.

Ein erstes Bild, mit einem ersten Text für ein erstes Buch.

Mit ganz viel Eifer, Freude, Kreativität und Phantasie entwickelten jeden Tag mehr Kinder ihre Geschichten zu eigenen Büchern, in denen sie ihre Sicht auf die Dinge mitteilen konnten.

Es entstanden Bücher über pinke Meerjungfrauen, über Zauberer die viel zaubern, über Blumen und Kinder die auf Weltreise gehen bis hin zu Dieben und Tieren, die die abenteuerlichsten Dinge erleben.

Vom ersten Strich auf dem Papier bis hin zur Geschichte erlebten die Kinder wie sich die Fragmente einer Geschichte zu einem Buch zusammen fanden. Die Kinder tauschten sich untereinander aus und es entstanden eigenwillige, witzige Bücher mit überraschenden Ideen. Wir standen den Kindern zur Seite ohne etwas vorzuschreiben, gaben Zeit und Raum und schrieben die Ideen der Kinder auf.

Am Ende dieses Prozesses konnten die kleinen Autorinnen und Autoren

ihre Bücher zur Eröffnung der Bibliothek ausstellen und präsentieren. Sie erzählten ihre Geschichten, zeigten ihre Bilder und waren sehr stolz darauf.

*Rita Ruijgrok*



Die ersten Bücher der Vorschulkinder wurden bei der Bibi-Eröffnung ausgestellt.

## Jahrgangsübergreifender Sachunterricht

Im Januar und Februar wurde der Sachunterricht der Klassen 2-4 einmal ganz anders gestaltet:

Die Kinder trafen sich einmal in der Woche in jahrgangsübergreifenden Gruppen von ungefähr 15 Schülerinnen und Schülern. Klein und Groß näherte sich so gemeinsam dem Thema „Ritter und Burgen“. Wie waren die Burgen aufgebaut, wie hießen die Zimmer? Wie lebten die Ritter? Was lernten sie

in ihrer Ausbildung und wann wurde ein Knappe zum Ritter geschlagen? Welche Spiele wurden gespielt, was aßen die Menschen, wie kleideten sie sich und wie sah der Schmuck aus? Diese und viele Fragen mehr wurden gemeinsam beantwortet. Dabei lernten die jüngeren Schülerinnen und Schüler viel von den Älteren, letztere genossen es sichtlich, ihr Wissen zu teilen.

Urte Drusch



Tolle Burgen wurden gemeinsam gebastelt.



## Protest met een staartje - Besuch im Zeeheldentheater

Eine chinesische Biene, die mit ihrem Handy die bedrohten Tierarten der Welt ausfindig macht und sich den Weg mit Hilfe ihres Navis in alle Erdteile sucht?

Ja, so was gibt es im Zeeheldentheater, wenn die Musiktheatergruppe „De Brize“ das Stück „Protest met een staartje“ singt, tanzt und spielt.

60 Erst- und Zweitklässler verfolgten die Erlebnisse der mutigen Biene Ming Yu gespannt. Denn, als ihre Königin, so wie viele andere Bienen zuvor, schwer krank wird, beschließt sie etwas zu unternehmen.

Ming Yu findet Unterstützung bei dem lustigen Ringelschwanzmaki Katta, dem Nashorn Rhino, dem sibirischen Tiger Harimau und dem Eisbären Ursus. Sie alle werden von den Menschen in ihrer Existenz bedroht, weil diese ihnen den Lebensraum nehmen, Tiere jagen und töten und die Umwelt immer weiter zerstören.

Am Ende ihrer gefährlichen Reise erreichen sie

tatsächlich den Friedenspalast und tragen ihre Anliegen den Kindern vor. Und die sind natürlich fest entschlossen, den Tieren zu helfen.

Das beeindruckende Zusammenspiel von tollen Naturaufnahmen auf der riesigen Leinwand, die das Stück ebenso ergänzten wie die Lieder, die von Livemusik begleitet wurden, machte den Kindern viel Spaß und sorgte für jede Menge Gesprächsstoff auch noch in der Schule.

Mechtild Benkhoff



Szene aus dem schwungvollen Theaterspiel

## Praktikantinnen an der Grundschule



Drei Praktikantinnen an der DISDH

Über das Schuljahr verteilt bieten wir angehenden Lehrkräften die Möglichkeit bei uns an der Grundschule ein Praktikum zu absolvieren. Die Zahl der Interessenten übersteigt bei Weitem unsere Kapazität, sodass nur wenige der angefragten Stellen besetzt werden können. Für diese jungen Menschen ist es ein Glücksfall, denn ihr Wunsch im Ausland tätig zu sein, wenn auch nur für ein paar Wochen, geht in Erfüllung.

So auch für Luisa Otto, die für 4 Wochen an unserer Schule weilte. Frau Otto studierte an der Martin-Luther-Universität in Halle an der Saale Grundschullehramt und führte nun im Rahmen ihrer Masterarbeit mit den Kindern das Projekt „Lernen und Bewegen“ durch. Für die Schüler der 3. Klasse eine willkommene Abwechslung und inwieweit sich diese Bewegung auf das Lernverhalten auswirkt, wird uns Frau Otto nach Beendigung ihrer Arbeit mitteilen können.

Lisa Gregor schloss ihr Studium der Sonderpädagogik in Würzburg ab und nutzte nun die Zeit, um einen weiteren Einblick in eine Auslandsschule zu erhalten. Es war nicht ihr erstes Auslandspraktikum, denn sie war bereits für 6 Wochen an der deutschen Schule in Namibia tätig.

Hang Thi Luong setzt das Praktikum an unserer Schule tatsächlich im Rahmen ihrer Ausbildung ein. Als Langzeitpraktikantin (bis zum 1. Juli 2017) sammelt sie in der 1. Klasse ihre Erfahrungen und erprobt ihre Fähigkeiten im Unterricht. Das bedeutet nun richtig Arbeit, aber es macht Frau Luong Freude mit den Kindern tätig zu sein und wir freuen uns immer wieder jungen Menschen den Auslandsdienst „schmackhaft“ zu machen.

Gabriele Wurm-Bussemer  
Grundschulleitung



## Even kijken!

Oeioeioeioei, klinkt het vaak door de klas wanneer de kinderen Nederlands hebben bij meneer Oehlen.

De kinderen weten meteen wie weer het bos onveilig maakt. De boze heks, die dieren in het bos probeert te betoveren in dennenappels, of de stekels van de egel in de knoop legt. Mede door de populaire filmpjes van de boze heks zijn de verhalen van Hanna Kraan zeer geliefd bij de kinderen. Na de kerstvakantie zijn de kinderen van klas 2 en 3 begonnen om een verhaal van de boze heks zelf vorm te geven. En wel in een kijkdoos. Veel kinderen wisten nog niet precies wat een kijkdoos was. Een kijkdoos is een kleine wereld in een schoendoos, waar je je fantasie tot leven kunt wekken. In ons geval kwamen de boze heks en alle dieren van het bos tot leven in iedere kijkdoos. Apentrots waren de kinderen op hun kijkdozen, en terecht! Elke les begon de fantasie steeds meer tot leven te komen en kinderen werden enorm nieuwsgierig naar elkaars kijkdozen, hielpen elkaar bij het uitwerken van nieuwe ideeën en zelf een eigen titel op de kijkdoos werd een vereiste.

Uiteindelijk hebben we een kleine tentoonstelling gehouden, zodat iedereen bij elkaar in de klas eens kon kijken, wat de ander gemaakt had.

Baer Oehlen

Meneer Oehlen was in de vakantie zijn tuin aan het opruimen, tot hij merkte: „Er groeien allemaal gekke plantjes in de tuin!” En niet zomaar een paar. Nee, een heleboel plantjes en hij wist niet wat hij ermee moest. Weggooien wilde hij ze niet, maar ze konden ook niet blijven, het waren er teveel. Dat was niet het enige probleem. Hij wist ook niet wat voor plantjes het waren.

Tijd voor een experiment! Samen met de kinderen van de 2de en 3de klas gaat hij de komende weken onderzoeken wat voor planten er nou in zijn tuin groeien. Ieder kind heeft een eigen



Bij het experiment moeten de kinderen wekelijks hun eigen plantje onderzoeken.

## En nu gaan we groeien!

plantje in een potje en gaat elke week het plantje eens goed bekijken. Hoever is het al gegroeid, is er al een bloem te zien, hoe lang duurt het nou eigenlijk tot een plantje helemaal uitgegroeid is? Maar vooral die ene vraag, wat voor een plantje is het nu? De eerste stap is in elk geval al gezet. We weten dat er wortels aanzitten, en blaadjes en een bloembol en sommige kinderen hebben zelf al een bloembeginsel gezien.

We zijn benieuwd wat de lente heeft ontwaakt in de tuin van Meneer Oehlen.

Baer Oehlen



## Die Krokusferien in der NMP

Wir waren in den Krokusferien in der Universität Delft. Dort haben wir gelernt wie man mit Bambusstäben Pyramiden baut. Zuerst ganz kleine und später riesengroße. Unsere größte Pyramide war ein Haus für uns mit einer richtigen Wippe. Die haben wir uns selbst ausgedacht.

Außerdem haben wir im Museum Meermann das kleinste Buch der Welt gesehen. Und da konnten wir kaum die Buchstaben sehen, obwohl wir eine Lupe hatten und es richtige Buchstaben waren, mit dem Computer gedruckt. Zusammen haben wir dort auf einer Druckerpresse auch einen Text (den ältesten noch erhaltenen niederländischen Text, Anm.d.Red.) und eigene Bilder dazu gedruckt. Der Text hat von einem kleinen Vogel und seinem Nest erzählt.

Wir sind auch ins Mauritshaus gegangen und haben uns dort die schönsten Bilder ausgesucht und danach haben wir im Schaukelcafé Kakao mit

Sahne und Smarties getrunken.

Der schönste Tag war unser Ausflug zum Kino nach Amsterdam. Wir waren erst mit der Tram, danach mit einem richtigen Zug und dann noch mit einem richtigen Boot unterwegs. Im Kino haben wir „Lukas und Abel“ angeschaut. Danach konnten wir in der Filmwerkstatt ganz lustige Trickfilme sehen. Und dann haben wir uns ein eigenes Buch gedruckt. Und danach sind wir wieder mit dem Boot gefahren, aber es war so ein starker Wind, dass unsere Haare beinahe weggeweht sind und wir unser Boot verpasst hätten.

Am Freitag sind wir auf den Spiel-

platz und zu Frau Braun nach Haus gegangen. Dort haben wir „Die Geschichte vom kleinen Maulwurf“ gesehen und heiße Schokolade getrunken. Es war fast so wie in einem Kino.

Ich liebe die Ferienbetreuung!  
erzählt von Kiyen, Klasse 1a



Jeden Tag wurde in der Ferienbetreuung ein Ausflug gemacht.

## Mit Astrid Lindgren durchs Jahr

Jeden Dienstag haben die Grundschul Kinder des Nachmittagsprogramms die Möglichkeit, an der AG „Mit Astrid Lindgren durchs Jahr“ teilzunehmen. Astrid Lindgrens Geschichten haben zu jedem Anlass, zu jedem Fest und zu jeder Jahreszeit etwas zu sagen und meine begeisterte Kindermansschaft lässt sich Woche für Woche von Schwedens Geschichtenwelt verzaubern. Wir finden immer Parallelen zu unserem Alltagsleben, denn Hand aufs Herz, wer von uns wäre nicht gern mal Michel von Lönneberga, Pippi Langstrumpf, Pelle, Lotta, Polly oder Madita gewesen?



„Hey, Pippi Langstrumpf, die macht was ihr gefällt!“

Liebe Eltern, entführen Sie Ihre Kinder mit den Romanen und Erzählungen nach Smaland, auf die Höfe Katthult und Bullerbü. Sie werden dort den Frühling genießen!

Eva Schury

## Theaterfahrt



Ein Warm-up zur Einstimmung,...

Die diesjährige Theaterfahrt war ein voller Erfolg für unser Stück. Es fing an, als wir am Mittwoch nach der Schule in Noordwijk ankamen und uns die Zimmer einteilten. Direkt danach fingen die Proben an. Wir entwickelten viele Szenen und arbeiteten bis abends. Nachdem wir alles durchgeprobt hatten, bekamen wir Freizeit. Diese verbrachten wir gemütlich draußen oder in unseren Zimmern. Dann am Donnerstagmorgen begannen die Proben sofort nach dem Frühstück. Es wurden immer mehr Szenen entwickelt, geschrieben und vorgespielt. Wir freuten uns dann noch mehr, als am Nachmittag Charlotte und Costas dazukamen. Die folgenden Stunden schrieben wir Szenen und ergänzten sie mit ihnen bis zum Abend. An diesem Abend entschlossen wir uns, ein Versteckspiel im Dunkeln zu machen, jedoch mussten wir es nach kurzer Zeit abbrechen. Freitag war unser letzter Tag in Noordwijk und den nutzten wir für die letzten Gruppenszenen, die noch fehlten. Letztendlich räumten wir die Zimmer und wurden dann gegen 15.00 Uhr von unseren Eltern abgeholt. In diesen drei Tagen haben wir sehr viel geschafft. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an Frau Hansen und Frau Becker.

Caroline, Klasse 7b



...und dann folgten die Proben.

## Stedelijke Finale Schoolsport voetbal

Bei bestem Wetter ging es am 22. März mit den Fahrrädern in die Laan van Poot zum SVV Scheveningen, um das erreichte Fußballfinale für Sechstklässler zu spielen.

Der Modus sah vor, dass in 4 Gruppen à 5 Mannschaften gespielt wurde. Nur die Gruppensieger konnten sich für die beiden Halbfinale qualifizieren.

Unser erstes Spiel bestritten wir gegen „De Notenkraker“. Leider zeigten wir uns etwas unclever im Abwehrverhalten und wurden dreimal klassisch ausgekontert, mit dem entsprechenden Ergebnis - 0:3.

Unser zweites Spiel gegen „De Zonnestraal“ gingen wir vorsichtiger an

und führten auch bald durch ein Tor von Lars mit 1:0. Leider mussten wir dann noch den Ausgleich hinnehmen.

Wir steigerten uns weiter und konnten das dritte Spiel gegen die „Montessori Valkenbos School“ durch Tore von Justus und Lars 2:1 gewinnen.

Dadurch, dass es in unserer Gruppe sehr ausgeglichen zugeht, bestand vor unserem letzten Gruppenspiel noch die Möglichkeit Gruppensieger zu werden und somit das Halbfinale zu erreichen. Gegen die „Yunnes Emre School“ zeigten wir unser bestes Spiel - kämpferisch und spielerisch sehr stark.

Wir hatten eine Vielzahl von Chancen und gingen durch ein Eigentor des Gegners 1:0 in Führung. Leider war es dann wie so häufig im Fußball: Wir konnten unsere Vielzahl von Riesenchancen nicht nutzen und der Gegner nutzte eine Torgelegenheit zum Ausgleich...

Schlussendlich belegten wir in unserer Gruppe den dritten Platz. Der Gruppensieger „De Zonnestraal“ wurde später Vierter.

Der Sieger des Turniers darf zum Landesfinale nach Utrecht fahren.

Knut Vogeler



Die fußballbegeisterten Sechstklässler



## Von Werwölfen und Bilderstürmern

„Paul Kaetzke, Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde in Den Haag zur Zeit des 2. Weltkriegs“, der „Bildersturm von 1566“ und „Glaube an Werwölfe in den Niederlanden im 16. und 17. Jahrhundert“ waren nur drei der Themen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler der 8. und 11. Klasse im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen.

Alle zwei Jahre wird der Wettbewerb unter einem anderem Oberthema ausgerufen – in diesem Jahr unter dem Thema „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte“. Bedingung für die Teilnahme ist, dass die Arbeiten einen regionalen oder familiären Bezug haben. Insgesamt konnten sich knapp 20 Schülerinnen und Schüler aus ver-



*Geschichte mal anders: die Forscherinnen und Forscher aus Klasse 8 und 11*

schiedenen Klassen für das Thema begeistern. Ein halbes Jahr recherchierten sie in Bibliotheken und dem Internet, interviewten Experten und Zeitzeugen und werteten Quellen und Literatur aus.

Heraus kamen ganz unterschiedliche Ergebnisse – eine Homepage über Paul Kaetzke (Anna, Chiara

und Alizée, Klasse 8), schriftliche Arbeiten über den Bildersturm von 1566 (Matthias, Klasse 8), den Werwolfglauben in den Niederlanden (Elena, Irina und Maria, Klasse 11), zum niederländischen Glaubensbekenntnis (Max V.S., Klasse 8), die koptische Kirche in Den Haag (Mark, Klasse 8) und eine Präsentation über Charles de Foucauld (Pierre und Laurin, Klasse 8).

Der Wettbewerb gehört zu den renommiertesten geisteswissenschaftlichen Schülerwettbewerben in Deutschland. Weitere Informationen unter [www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html](http://www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html)

Die Homepage über Paul Kaetzke findet man unter [www.paul-kaetzke.de](http://www.paul-kaetzke.de)  
Onno Schroeder

### Stimmen einiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Geschichtswettbewerb:

„Der Geschichtswettbewerb war eine spannende Art, mehr über Teile der Geschichte, die vielleicht nicht immer detailliert im Unterricht besprochen werden, zu lernen. Wir werden die Erfahrungen, die wir gemacht haben, lange behalten!“

(Maria, Elena und Irina, Klasse 11)

„Ich fand es spannend, vieles über Den Haag als meine Heimatstadt herauszufinden, was ich vorher noch nicht wusste. Interessant fand ich herauszufinden, dass es in der Geschichte viele Parallelen zur heutigen Zeit gibt.“ (Matthias, Klasse 8)

## DSD I erfolgreich an der DISDH

„Wer teilnimmt, kann eigentlich nur gewinnen!“

Das war unser Gedanke vor Beginn der Sprachdiplom-Prüfungen. Am 9. März fanden nämlich zum ersten Mal an unserer Schule die schriftlichen Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom (DSD I) statt. Am 21. März und am 22. März folgten dann die mündlichen Prüfungen.

Wir waren zwar alle aufgeregt, haben uns aber auch sehr gefreut, da wir zeigen durften, was wir können, und weil wir ein Diplom erwerben konnten. Wir empfanden die Prüfungen als sehr interessant und auch sehr gut organisiert, richtig professionell.

Im schriftlichen Teil, der 4 Stunden dauerte, kamen wir uns vor wie im Abitur. Es gab verschiedene Aufgaben: Wir mussten gesprochene Texte verstehen und zum Beispiel verschiedenen Bildern zuordnen,

viel lesen und Fragen zum Text beantworten und am Schluss auch noch einen Leserbrief verfassen. Es war viel Arbeit, aber es waren 4 Stunden Arbeit für unsere Zukunft.

Die Präsentationsprüfung empfanden wir als den entspanntesten Teil der Prüfungen: Einerseits war es der letzte Teil und man hatte alles schon hinter sich, andererseits konnte sich jeder selbst sein Thema für die

Präsentationsprüfung aussuchen und in Ruhe vorbereiten. Wir hatten ganz verschiedene Themen, zum Beispiel „Fair trade“, „Judo“ oder „Der VW-Käfer“. Man hatte genug Vorbereitungszeit, zum Beispiel für den Wortschatz.

Organisiert wurden die DSD I-Prüfungen von Frau Brackmann, sie ist Fachschaftsberaterin der ZfA und hat ihr Büro bei uns an der Schule – herzlichen Dank!

Geübt haben wir im DaF-Unterricht bei Frau Turohan und bei Frau Langenheim.

Wir wünschen allen künftigen Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern ganz viel Glück und Erfolg, denn: Die Sprache ist das Ziel!

Der Artikel wurde im DaF-Unterricht gemeinsam verfasst von:

Emilie, Ilya, Jessica, Kim, Luise, Marie-Liesse, Pierre, Ruxandra und Tamara mit Vera



*Geschafft: Prüfung erfolgreich bestanden!*

## Meeting new people, printing resolutions, finding solutions – The Hague International Model United Nations



The delegates of the DISDH at THIMUN 2017

I liked meeting new people and making new friends. This year's THIMUN was a unique experience as it was my first time in a General Assembly (GA) committee and also being able to main-submit our resolution. It was not easy to find a solution on which everyone could agree on but we managed.

During THIMUN, I was reminded once again how important it is to be happy with what we have and appreciate. In the Disarmament and International Security committee we debated on the topic of Sudan and South Sudan. It turned out that the guy sitting next to me came from Sudan and is in the Netherlands for a year thanks to a scholarship. Discussing the topic with him who actually experienced 'the topic' in real life was very interesting. It was very touching to see his reaction to (sometimes impossible) suggestions to solve this issue. Everybody at THIMUN has a different life story. But what we all had in common was that we were happy with what we have; even more though when talking about war-related topics to name just one example.

*Annabelle, grade 9*

At this year's THIMUN, I had the honour to be the Head of Secretariat. Our task at the Secretariat is mainly to print the resolutions for the 15 committees. Although we weren't part of the debates, we still experienced the very special, hard-working atmosphere at THIMUN. Thanks to my amazing team, Mrs. Berenbaum and experienced MUNers, everything ran smoothly. One might think, that printing resolutions doesn't seem hard, but there is a lot

more organisational work behind that and everything comes down to good and honest communication.

What I learned from THIMUN was that we share so much in common with people from very different backgrounds but we just have to be open-minded enough to realize that.

*Valérie, grade 11*

For me, it was the first time to participate at THIMUN. There was a lot of stress and it was challenging but worth it. We had a lot of fun and we (the team at the secretariat) worked together with the Secretary Generals, the key people at this conference.

I met many interesting people from all around the world. THIMUN was not an experience I would want to miss, nor should others from our school.

*Hanne, grade 11*

I had a great time working with the secretariat at THIMUN. We got to know many students from all over the world – to name just a few: Greece, Kuwait, Curacao and Germany. This is also what I appreciated most about the event. There were many students from all over the world representing the different countries in the United Nations getting together and cooperating with one another without having known each other before. I would definitely join again – if I could!

*Lilli, grade 11*

I have attended THIMUN for the third time now and I have to say that it only got better and better. This year I had the privilege of serving as chair, meaning that I had to deal with all kinds of things, such as difficult delegates, correcting resolutions, time management and organization, etc. Fortunately, I had a cooperative team around me, which is why I can call this week a success. I learned so many things and got to know so many different people again. That's why I can only recommend THIMUN to all students. It is far more than only politics. It is about communication, responsibility and obviously expanding your horizon.

*Lucas, grade 11*

It was my first time at THIMUN and it was interesting to see how such a great conference works. I was impressed by the effort and how professionally everyone worked. My experience at the secretariat made me realise how important it is to have a good organisation.

*Emilia, grade 11*



The secretariat team having fun together



## Haganum Model United Nations



During the debate sessions at HagaMUN 2017

In my opinion, HagaMUN was a great conference. I personally enjoyed it very much because my whole committee General Assembly 1 was very close and we talked almost every day thus creating some really special bonds. During HagaMUN, I learned to be more confident asking questions, and giving speeches. It wasn't actually my first time giving a speech but when I made a speech at HagaMUN I felt amazing because I was representing my country and defending it. I was giving an opinion in the name of my country and that felt great.

HagaMUN definitely changed my opinion about MUN as it was a great

experience both to debate topics and to listen to speeches. I was also able to meet amazing people who I will honestly never forget. I can encourage everyone to join MUN because the experiences are memorable. Another big plus is that you gain so much confidence by going there.

*Emilie, grade 7a*

I liked my topics (e.g.: The question of Burundi conflict between Hutu and Tutsi), my committee and of course the lobbying and debating time. Further I liked to pass notes during debating time and discuss the topics with the other delegates.

Compared to MUNISH and



MiniMUN, I talked more, gave more speeches and point of information and made my first amendments, which all passed and made me very happy.

In addition to that, I met new people and became more confident in speaking with new people and in the end made some friends!

HagaMUN strengthened my already existing opinion about conferences. MUN conferences are just amazing! You learn so many things, you learn how to speak in formal English, learn about conflicts around the world and how to solve them, learn how to prepare speeches, resolutions and how to organize, how to give speeches and debate your own amendments, how to interact with difficult countries, understand more how politicians work and last but not least you meet new people and are able to make friends. I would recommend it to everybody. Even though you might be a shy person you will be able to overcome that shyness because you will realize that other people are as shy as you are!

*Maria, grade 10*

This year I had the honour to serve as the president of the Security Council at HagaMUN. Although the level of debate wasn't as high as I had expected, the committee came up with some good solutions and managed to maintain a good atmosphere. This conference is definitely the perfect start for new chairs as it simply gives you the freedom to develop skills on your own. It also gives you a good opportunity to create an opinion concerning how you want to be, act and present yourself as chair in future conferences.

*Lucas, grade 11*

## Diercke WISSEN

Max (Klasse 9) hat am größten Geographiewettbewerb für Schüler teilgenommen und den Sieg auf Schulebene erlangt. Er konnte sich schon zum 3. Mal zunächst als Klassensieger und dann als Schulsieger der DISDH gegen seine Mitschülerinnen und Mitschüler durchsetzen und qualifizierte sich so

mit für den Entscheid der deutschen Auslandsschulen.

Die weiteren Klassensieger der teilnehmen Klassen 5-10 sind: Silas (Klasse 5), Maximilian (Klasse 6), Norman (Klasse 7), Max (Klasse 8) und Benjamin (Klasse 10).

*Axel König und Ralf Wecke*



Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger des Geographiewettbewerbs!

## Schriftliches Abitur 2017

### Ein Einblick in die Gedankenwelt einer Oberstufenleitung im Januar...

**A**lle sind zum Abitur zugelassen, hurra!

**B**itte kommt alle pünktlich, bitte bleibt alle gesund...

**I**st jeder ausreichend über den Ablauf informiert?

**T**onnenweise Aufgaben kopieren, Papier in die Mantelbögen legen, Listen drucken,...

**U**m die Verpflegung der Prüflinge kümmert sich traditionell Klasse 11 – herzlichen Dank!

**R**aum vorbereiten, Schilder aufhängen, Glücksbringer kaufen, Hilfsmittel überprüfen,...

**P**uh. Jetzt sollte alles reibungslos laufen. Hoffentlich.

**R**uhe im Schulhaus! Ist das denn so schwer! Ruhe!!

**Ü**ber 240 Minuten lang müssen alle die Deutschprüfung schreiben, die Armen...

**F**risch auf, frisch auf! Die nächsten Prüfungen stehen an!

**U**nd immer dran denken: Ruhe ausstrahlen, Geduld bewahren, durchatmen...

**N**och eine Viertelstunde länger in dieser Aufsicht, und die Langeweile wird mich vernichten.

**G**eht es wohl meinen eigenen Prüflingen in Mathe und Physik gut?

**S**o, nur noch alles aufräumen und mich um die übrig gebliebenen Kekse kümmern...

**W**as gibt's Schöneres, als diese glücklichen Gesichter nach den überstandenen Prüfungen! ☺

**O**hne Dramen souverän durchgestanden, diese Abiturientinnen und Abiturienten sind echt tapfer!

**C**ongratulations! Ihr könnt stolz auf euch sein!

**H**abe ich eigentlich alle Hinweise zur Korrektur an die Kollegen gegeben?

**E**ndlich geschafft! ☺

Mareike Winkler



### Und was sagen die Schülerinnen und Schüler?

„Eine anspruchsvolle, aber dennoch zu bewältigende Prüfung, mit zwei interessanten Themen als Prüfungsvorschläge.“

(Antoine nach der Deutschprüfung)

„Nach fünf Stunden bin ich sehr froh, fertig zu sein und ich kann mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.“

(Daniel nach der Deutschprüfung)

„Exorbitant leicht. Zeitlich sehr gut machbar und die Texte waren auch leicht.“ (Aliénor nach der Französischprüfung)

„Exzellente Klausur. Wie die Schule.“ (Ádám nach der Erdkundeprüfung)

„Eine anspruchsvolle Klausur mit manchen sehr schweren Aufgaben. Sonst gut lösbar.“ (Lucas nach der Matheprüfung)

„Es hat viel Spaß gemacht. Ich habe viel gelernt über die Arbeitszeiten von LKW-Fahrern.“ (David nach der Physikprüfung)

„Le Chatelier war `n Guter.“ (Pol nach der Chemieprüfung)



## Jugend forscht



Die Gewinnerinnen des Landeswettbewerbes in der Juniorensparte im Bereich Physik

Geländehandbikes, Luftballons, Heuschrecken, Klassenarbeiten, Müllfilter und Tulpen aus Holland – alles verschieden und doch gleich? Wo ist die gemeinsame Verbindung?

Alles sind Arbeiten, die in der diesjährigen Jufo-AG entstanden sind. Mehrere Monate lang entwickelten 12 Schülerinnen und Schüler in 6 Projekten Fragestellungen und Versuchsplanordnungen, wählten

und konstruierten, beobachteten und werteten aus. Alles für das eine Ziel: die Präsentation auf dem Regionalwettbewerb in Bremerhaven – oder sogar auf Landeswettbewerb in Bremen. Auch diesmal wurde der besondere Einsatz belohnt.

Wir gratulieren den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich!

Gertraud Franzke



Auch das Geländehandbike und eine Gespentschtzrecke mussten die Reise antreten.

### Landeswettbewerb:

#### **1.Preis: „66 Luftballons – eine Schrumpfstudie“ (Physik)**

Artemi (Klasse 5a),  
Julia und Sofia (beide Klasse 5b)

#### **2.Preis: „Tulpenzauber aus Holland“ (Biologie)**

Vera und Leandra (beide Klasse 6a)

#### **3.Preis: „Müllfilter für Flüsse“ (Technik)**

Laura und Dena (beide Klasse 7b)

### Regionalwettbewerb:

#### **2.Preis: „Der Schrecken im Bioraum“ (Biologie)**

Paula, Victoria und Ann-Sophie  
(alle Klasse 5b)

#### **2.Preis: „Das Geländehandbike“ (Technik)**

Wojciech (Klasse 10)

#### **3.Preis: „Was macht fit für die Klassenarbeit?“ (Arbeitswelt)**

Lara und Elena (beide Klasse 6b)

## CPC Loop

Wenn an einem Sonntagmorgen Massen von sportlich gekleideten Menschen aller Altersgruppen in Richtung Malieveld ziehen, dann ist es wieder Zeit für den City-Pier-City Loop, das beliebteste Laufevent Den Haags. Da ist für jeden ein geeigneter Abstand dabei: Von 1 km für die Kleinsten bis zu 10 km für ausdauernde Sportler.

Beim diesjährigen City-Pier-City Loop am 12. März wurde unsere Schule durch 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentiert, 36 Schülerinnen und Schüler und 31 Eltern. Unsere Schule hatte daher auch einen eigenen Stand, der als Treffpunkt und Garderobe diente und wo die Sportlerinnen und Sportler mit Obst und Süßigkeiten belohnt wurden.

Zur Freude aller Läuferinnen und Läufer hatten wir wunderschönes frühlinghaftes Wetter. Musik und grölende Fans am Straßenrand sorgen für gute Stimmung und zusätzliche Motivation.

Wir haben als Familie mittlerweile schon zum fünften Mal an diesem Laufereignis teilgenommen und die gelaufenen Distanzen nehmen dementsprechend zu. Simon (Klasse 7) ist mittlerweile bei 5 km angelangt, Tobias (Klasse 3) läuft die 2,5 km - und das mit einer Leichtigkeit, die wir als Eltern nicht immer erreichen können.

Wir freuen uns schon aufs kommende Jahr und in der Zwischenzeit auf die vielen anderen Sportereignisse für die ganze Familie, die in Den Haag stattfinden.

Corina und Gerald Roßkogler



Dabei sein ist alles!

## Wilhelm II. in den Niederlanden - Lesung Jacco Pekelder



Jacco Pekelder bot eine interessante Buchvorstellung.

Am 24. Januar fand an der DISDH eine Buchpräsentation und ein Gespräch mit Jacco Pekelder - Professor für Geschichte der Internationalen Beziehungen an der Universität von Utrecht - und dem Kulturhistoriker Thomas von der Dunk statt. Dabei wurde das Buch Pekelders „Wilhelm II in Nederland 1918–1941 - Dagboekfragmenten bezorgd door Jacco Pekelder en Wendy Landewé“ vorgestellt und besprochen.

Die Gäste erhielten zunächst einen

ausführlichen Überblick über das Zustandekommen der Flucht des deutschen Kaisers in der Nacht zum 10. November 1918 in die Niederlande. Anschließend schilderte Pekelder detailliert das Leben Wilhelm des II. - zunächst im Kasteel Amerongen und später in Huis Doorn - der 1920 von der niederländischen Regierung

offiziell politisches Asyl erhielt. Dies hatte erheblichen Einfluss auf die Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden, was aus den Tagebuchaufzeichnungen des langjährigen Adjutanten Sigurd von Ilseman - stetiger Begleiter des Kaisers im niederländischen Exil - hervorgeht.

Ende 2015 hat Pekelder in Zusammenarbeit mit der Konservatorin des Museums Huis Doorn Wendy Landewé diese Aufzeichnungen als Grundlage für ein Buch verwendet.

„Ilsemanns Tagebücher ermöglichen einen einzigartigen Einblick in die damaligen deutsch-niederländischen Beziehungen und beleuchten die nationale und internationale Dimension des Exils Kaiser Wilhelms II.“, so Pekelder.

Die Ausführungen Pekelders wurden anschließend vom Kulturhistoriker und Journalist Thomas von der Dunk aufgegriffen und diskutiert. An dieser Diskussion beteiligten sich auch die zahlreichen Gäste - zunächst im Plenum und anschließend während des gemeinsamen „Borrels“.

Die Lesung wurde von der *Genootschap Nederland Duitsland* in Kooperation mit der DISDH ausgerichtet. Für unsere Schule eine ganz besondere Veranstaltung, da der neu gestaltete Humboldtsaal zum ersten Mal als Austragungsort diente.

Wir danken allen Gästen für ihr Kommen und freuen uns, Sie an anderer Stelle wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Elisabeth Iske

## Zu Gast: Eine junge luxemburgische Autorin

Der neue Humboldtsaal der DISDH im umgebauten Souterrain wird seit Jahresbeginn regelmäßig auch für Lesungen genutzt. Beispielsweise am 28. März, als Nora Wagener drei Kurzgeschichten vorlas und damit die Zuhörer begeisterte. Diese junge mehrfach preisgekrönte Autorin ist weitgereist, hat an zahlreichen Literaturfestivals teilgenommen, bis nach Peking, und ist - wie alle Luxemburger - mehrsprachig. Daher konnte sie auch mit Recht sagen „ich schreibe immer in einer Fremdsprache“, was in ihrem Fall meistens Deutsch ist. Luxemburgisch, lernten wir, ist in Luxemburg kein Schulfach, sondern nur private Alltagssprache, woraus sich die interessante Frage ableitet: Wie lernt man Luxemburgisch schreiben? Frau Wagener erzählte, dass sie sich das selber beigebracht hat für die Veröffentlichung eines Kinderbuches in ihrer Muttersprache.

Ansonsten schreibt die Autorin Gedichte, Prosatexte, Theaterstücke (sie ist Mitarbeiterin des Autorenkollektivs „Independent Little Lies“, dessen Name eine ihrer eigenen kreativen Wortschöpfungen ist), und vor allem Kurzgeschichten. Sie beweist ihr Faible

für außergewöhnliche Titel, die durchaus auch irritierend wirken und damit zum Nachdenken anregen sollen, wie ihr neuester Band „Larven“ beweist. Es handelt sich um sechzehn kurze Prosaerzählungen, in denen verschiedene Charaktere Situationen ausgesetzt werden, die zum Teil unspektakulär, zum Teil dramatisch, zum Teil absurd sind. Beispiel für Letzteres war die Kurzgeschichte „Bis dann, Marianne“ (in bewusster Anspielung auf Leonard Cohens Song „So long, Marianne“), in der ein junger Mann glaubt, die Frau seines Lebens habe ihn verlassen, weil sie nicht wie abgesprochen an ihrem üblichen Rendezvous-Ort erscheint. Wobei sich beim überraschenden, offenen Ende, den typischen Stilmerkmalen einer Kurzgeschichte, herausstellt, dass er sich am falschen Treffpunkt befand.

Es gelingt Frau Wagener sehr gut, mittels einer metaphorischen und poetischen Ausdrucksform durch Konzentration auf Einzelpersonen ihre Charaktere auszuloten und eine intensive Atmosphäre

zu schaffen. Obwohl ihre Geschichten fast ohne Handlung sind, erzielen sie trotzdem große Wirkung durch die dichte Sprache, mit der Stimmungen, Eigenarten und Besonderheiten eingefangen werden.

Frau Wagener las drei Kurzgeschichten vor, die sich unterschiedlicher Techniken, wie zum Beispiel Tagebuchform und innerem Monolog, bedienten und die zahlreichen Zuhörer fesselten. Die DISDH freut sich, dass durch diese Kooperation mit der luxemburgischen Botschaft und der *Genootschap Nederland-Duitsland* wieder ein gelungener Abend für literarisch Interessierte ermöglicht werden konnte.

Elisabeth Iske



Die Autorin Nora Wagener im Gespräch



## Wie mehrsprachige Kinder Sprachen erlernen und empfinden

„Mein Herz ist portugiesisch, mein Kopf ist deutsch ... und sonst bin ich eigentlich ganz niederländisch. Mein Mund ist polnisch, denn am besten spreche ich Polnisch, da meine Großeltern in Polen leben!“

Bunt, individuell und manchmal überraschend kann das Resultat sein, wenn wir unsere Kinder bitten, sich selbst zu malen - und dazu alle Sprachen, die zu ihnen gehören.

Über die Definition und die Rolle unserer „Erstsprache“, damit auch über den Zusammenhang von Sprache, Gefühl und Identität, hielt Prof. Havva Engin am 15. Februar im neuen Humboldt-Saal einen spannenden Vortrag für Eltern und Kollegen.



Frau Langenheim mit der Sprach- und Erziehungswissenschaftlerin Havva Engin

Prof. Engin erklärte anschaulich, dass Kinder eine Sprache leichter erlernen können, wenn diese für sie positiv erfahrbar sei, emotional und sozial.

Wenn wir also unseren Kindern

den Kontakt zu anderen Sprechern ermöglichen und wenn wir sie dazu ermutigen, ihre Erstsprache aktiv zu nutzen, dann unterstützen wir auch den kindlichen Spracherwerb aktiv.

Ergänzend kann die Arbeit mit bilingualen Bilderbüchern eine authentische Situation schaffen, die spielerisches Lernen ermöglicht und zugleich die Erstsprache - als Basis des weiteren Spracherwerbs - positiv anspricht.

Wir freuen uns, Sie auf den wachsenden Bestand bilingualer Kinderbücher in unserer Schulbibliothek hinweisen zu dürfen!

Carol Berenbaum  
und Heike Langenheim  
mit Elisabeth Iske

**Prof. Dr. Havva Engin**, Professorin für Allgemeine Pädagogik mit Schwerpunkt interkulturelle Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Leiterin des Heidelberger Zentrums für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik hat aus dem Buch „Hallo, liebe Maus!“ für die Kinder von Kindergarten und Vorschule erzählt.



Frau Engin bei der Kinderlesung in der Schulbibliothek



### Kommentar zur Lesung von unseren Kindergarten-Reportern:

„Wir sind in die Bibliothek gegangen – in zwei Gruppen. Dort hat uns Frau Engin ein Buch von einer Maus vorgelesen. Die Maus wollte nicht schlafen gehen, weil sie Angst vor der Dunkelheit hatte. Da hat sie das Lied „Twinkle, twinkle, little star“ in verschiedenen Sprachen gehört (und wir auch). Dann konnte sie schlafen.“

Dann hat sie geträumt, dass sie am nächsten Morgen verschlafen hat und so schnell aufstehen musste, dass sie sich die Socken auf die Ohren setzte und das T-Shirt als Hose anzog. Da hat uns Frau Engin das Lied „Bruder Jakob“ in verschiedenen Sprachen vorgespielt und wir konnten bei manchen Sprachen mitsingen – manche Sprachen haben wir auch nicht gekannt. Wir haben uns bei Frau Engin bedankt und noch Blätter zum Anmalen bekommen.

Es hat uns gut gefallen!“ (Tessa & Lydia)



Nach dem Vorlesen konnten die Kinder noch Bilder ausmalen zu den Liedern, die Frau Engin mit ihnen gesungen hatte.

## Das Elterncafé zu Beginn des Jahres

Das Elterncafé hat das neue Jahr mit drei sehr unterschiedlichen Ausflügen begonnen. Am 20.01. ging es für alle Interessierten nach einem kurzen gemeinsamen Kaffee ins Mauritshuis. Der Schwerpunkt unserer großartigen Führerin (und Mutter an unserer Schule) Katarzyna Wesolowska-Eisl lag auf einer Handvoll ausgewählter Bilder Rembrandts. So durften wir nicht nur einfach Kunst genießen, sondern dank vieler Tipps, Erklärungen und Insiderwissen die Bilder ganz neu verstehen. Vielen Dank dafür Katarzyna!

Am 03.02. trafen wir uns erst auf einen Kaffee im Zentrum Den Haags, um dann die *Staten-Generaal-Tour* mit zahlreichen Eltern zu machen. Der Rittersaal sowie die *Eerste en Tweede Kamer* des Parlaments gaben uns einen guten Einblick in die niederländische Regierung. Umso spannender, da die Wahlen ja kurz bevorstanden.

Auch am 17.03. drehte sich beim Elterncafé im weitesten Sinne alles um Recht und Ordnung in Den Haag: Wir durften mit einer großen Gruppe Eltern den Internationalen Strafgerichtshof (*International Crime Court, ICC*) besichtigen. Nach kurzer Einführung begaben wir uns zuerst in den museumsartig gestalteten Besucherbereich. Dort konnten wir uns, mit Kopfhörern ausgestattet, in eigenem Tempo viele Opfer- und Zeugenberichte erhören und erlesen sowie vieles über die Vorgehensweise bei der Zeugenbetreuung erfahren. Auch Flucht, Verfolgung und Nöte der Opfer wurden verständlich nahe gebracht. Anschließend lauschten wir einem Vortrag über die Entstehung, die Verfahrensweisen sowie die Befugnisse des ICC. Wer danach noch Mut und auch Zeit hatte, konnte eine Anhörung in einem laufenden Verfahren folgen.

Insgesamt ein sehr beeindruckender und auch bedrückender Vormittag, der sicher nicht so fröhlich war wie gewohnt vom Elterncafé. Und trotzdem für alle Anwesenden sehr bereichernd und wertvoll in unserem sonst so unbeschwerten Alltag.

Wir freuen uns auf die nächsten schönen Gelegenheiten und Ausflüge mit allen, die Lust und Zeit haben!

*Euer Elterncafé-Team*



## Neues aus der Bibliothek

### Hinweise:

**Montags ist die Bibliothek bereits ab 8.00 Uhr geöffnet**, um auch Eltern eine Gelegenheit zum Besuch der Bibliothek zu geben.

Bis auf Weiteres können Sie in der Bibliothek auch eine lokale **niederländische Tageszeitung** – das **Algemeen Dagblad (AD)** – lesen.

**Rechts ein kleiner Überblick über neue Bücher, die wir selbst angeschafft haben.** Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Buch-Zugängen aller Art für jede Altersgruppe, auch auf Englisch, die wir geschenkt bekommen haben.

Bitte verstehen Sie, dass es trotz der vergrößerten Räumlichkeiten Grenzen für die Aufnahmefähigkeit der Bibliothek gibt.



### **Wissensbücher für verschiedene Altersgruppen:**

- Sehen-Staunen-Wissen: **Haie / Katzen**
  - Gerstenberg: Geschichte des **Mittelalters**
  - Frag doch mal die Maus: **Wetter und Klima**
  - Memo Wissen entdecken: **Weltwunder**
  - Alles im Blick: **Zahlen / Buchstaben**
  - Wieso-Weshalb-Warum: **Körper**
  - Wir reisen durch **Europa**
  - Wir entdecken **Deutschland**
  - Was ist was: **Mode**
  - Brockhaus-Comics: **Robinson Crusoe**
- Und natürlich nicht nur Sachbücher**, sondern zum Beispiel:
- **Gregs Tagebuch Nr. 10 / 11**
  - A. Sommer-Bodenburg: **Anton und der kleine Vampir**
  - Tanja Stewner: **Alea Aquarius**

*Elisabeth Iske*

## Alles Neu macht der Mai: Literaturhaus | Deutsche Bibliothek Den Haag mit neuem Logo und Programm

Wenn die Deutsche Bibliothek Den Haag im April ihr neues Programm vorstellt, gibt es für die Mitglieder und Freunde deutschsprachiger Literatur eine wesentliche Veränderung zu entdecken:

Das Erscheinungsbild der Bibliothek hat sich erneuert und passt sich damit dem modernen und spannenden Programm des Literaturhauses an. Kommen Sie auch gerne während der Öffnungszeiten der Bibliothek (Di-Sa: 12-16 Uhr, Do zusätzlich 16-20 Uhr) vorbei, ca. 6.000 (Kinder-)Bücher, Hörbücher und Literaturverfilmungen deutscher, schweizerischer, österreichischer und luxemburgischer Autoren erwarten Sie!

### Die nächsten Veranstaltungen:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Fr, 21.04., 19.30 Uhr | Autorenlesung –<br>Thomas Hoeps & Jac. Toes „Wahr ist nur der Tod“  |
| Di, 02.05., 10.30 Uhr | Literaturcafé – Philipp Blom „Bei Sturm am Meer“                    |
| Mo, 09.05., 19.30 Uhr | Sprachcafé  |
| Do, 11.05., 20.00 Uhr | Kino Klub Goethe – „Die Vermessung der Welt“<br>(Detlev Buck, 2011) |
| Sa, 13.05., 10.30 Uhr | Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 J.<br>anschl. Bücherflohmarkt  |
| Mi, 17.05., 19.00 Uhr | Krimicafé – Eric Berg „Das Nebelhaus“                               |
| Do, 18.05., 20.00 Uhr | Autorenlesung –<br>Britta Bolt „Der Tote im fremden Mantel“         |

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team



Literaturhaus  
deutsche bibliothek  
Den Haag

Witte de Withstraat 31-33, 2518 CP Den Haag



## Ostern in der katholischen Kirche

Wir möchten Sie einladen zum gemeinsamen Feiern der Kar- und Osterliturgie. Wir haben die Karwoche begonnen mit dem Palmsonntag und der Palmweihe im Garten des Rafaelshauses.

Am **Gründonnerstag um 19.30 Uhr** feiern wir miteinander **Abendmahl** und gedenken der Angststunde Jesu in Getsemani.

Die **Karfreitagsliturgie um 19.30 Uhr** ohne Orgel und Glocken ist geprägt durch die Passion und die stille Kreuzverehrung.

Am **Karsamstag um 20.30 Uhr** beginnen wir die Feier der **Osternacht** mit dem Osterfeuer im Garten, ehe wir mit der entzündeten Osterkerze in die dunkle Kirche einziehen. Die 3-maligen Liedrufe „Lumen Christi“ (Christus das Licht) und das darauf folgende Osterlob lassen die Freude der Auferstehung erahnen. Nach der so berührenden Liturgie der Osternacht sind alle zur Begegnung bei Wein, Brot und Ostereiern in den Gemeindesaal eingeladen.

Den **Ostersonntag** begehen wir mit einem **Familiengottesdienst um 10.30 Uhr** mit anschließendem Osterfrühstück. Alle Kinder sind zum Ostereiersuchen rund um das Rafaelshaus eingeladen.

Hildegard Schmidt

## Eltern aufgepasst: Projektideen gesucht!



Dieses Schuljahr findet in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien von Montag bis Donnerstag wieder eine Projektwoche für die Klassen 5–10 statt.

Die Oberthemen für die Projektvorhaben lauten „**Unsere Schule soll schöner/besser werden**“ und „**Nachhaltigkeit (an/in der Schule)**“.

Es sollen klassenübergreifende Projektgruppen gebildet werden.

**Neu** ist diesmal, dass auch **Eltern Projekte anbieten** oder bei der Projektleitung mithelfen können.

Wenn Sie also eine **Idee für ein passendes Projekt** haben, melden Sie sich bitte bei Frau Franzke, Herrn König oder Herrn Vogeler.

Die Projektvorschläge sollten im Laufe des Aprils eingehen und möglichst exakt beschrieben sein. Wichtig ist auch zu wissen, welche Kosten entstehen und für welche Altersstufen das Projekt geeignet erscheint.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Vorschläge!

Knut Vogeler



**Wir mussten uns leider verabschieden von:**

Neo Fischbach (KiGa), Sophia Reiners (KiGa), Barnabas Toth (KiGa), Sophie Matis (1b), Leo Reiners (2b), Ana Fischbach (4a), Emilia Reiners (5b), Marcel Toth (7b), Richard Toth (8)

**... und begrüßen neu:**

Charlotte Schmied (VS), Ege Taner (4b), Kyriakos Kefalas Sandros (8)

**Wir wünschen den Familien einen guten Start an unserer Schule!**

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Internationale Schule  
Den Haag  
Van Bleiswijkstraat 125  
2582 LB Den Haag  
Telefon: +31 70 354 9454  
Fax: +31 70 350 2959

Redaktion: [schulpostille@disdh.nl](mailto:schulpostille@disdh.nl)

Internet: [www.disdh.nl](http://www.disdh.nl)

### Redaktion:

Uwe Hinxlage, Dagmar Matthé, Rupert Scheithe, Karin Pozsgay, Dorothea Engel, Susanne van Campen und Stephanie Janusch

### Layout:

Susanne van Campen

### Autoren:

Siehe jeweils bei den Beiträgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel auch sinngemäß zu kürzen.

**Auflage:** Erscheint 6-mal im Schuljahr; Auflage dieser Ausgabe 250

**Copyright:** © 2017, Deutsche Internationale Schule Den Haag  
Bei Abdruck - auch auszugsweise - ist die Einwilligung der Redaktion erforderlich.

**Die Schulpostille ist auch abrufbar auf unserer Webseite unter „Über uns“.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. Juni 2017**

**Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Juli 2017**

## Ostergottesdienste in der Deutschen Evangelischen Kirche

Bleijenburg 5, 2511 VC Den Haag

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
**Karfreitag, 14. April, 19.00 Uhr**



**Liturgische Auferstehungsfeier**  
**Ostersonntag, 16. April, 6.30 Uhr**  
**und anschließendes Osterfrühstück**

Vortreffen für alle, die an der Liturgie mitwirken wollen:  
**Mittwoch, 12. April, 20.00 Uhr**  
(Beiträge zum Frühstück bitte in die Listen eintragen)

**Ostergottesdienst mit Taufen**  
**Ostersonntag, 16. April, 10.30 Uhr**  
**parallel dazu Kinderkirche**

Foto: Friedbert Simon, Künstler: Polykarp Uhlein; in: Pfarrbriefservice.de

## Terminliste

- Do, 13.04. Ausgabe der Quartalsberichte  
 Fr, 14.04. Beginn der Osterferien (**bis 30.04.**)  
 Di, 18.04. Ferienprogramm Kiga, Vorschule und Grundschule (bis 21.04.)  
 Fr, 05.05. SV-Unterstufenportfest Klassen 5-8  
 Mo, 08.05. Europaspiele Klassen 9-12 (bis 10.05.)  
**Mi, 10.05. Frühlingskonzert**  
**Do, 11.05. Frühlingskonzert**  
 Fr, 12.05. Elterncafé: Führung Den Haag - Moderne Architektur  
**Mi, 17.05. Literaturwettbewerb: Preisverleihung mit der Autorin Vea Kaiser**  
**Do, 18.05. Literaturwettbewerb: Schülerlesung**  
 Do, 25.05. Himmelfahrtstag - unterrichtsfrei  
 Fr, 26.05. Brückentag - unterrichtsfrei  
 Mo, 29.05. Mündliche Abiturprüfungen (bis 30.05.)  
 Mi, 31.05. Klassenfahrt Klasse 3 zum Biesbosch (bis 01.06.)  
 Mo, 05.06. Pfingstmontag - unterrichtsfrei  
 Di, 06.06. Lesung Katja Hachenberg  
 Mi, 07.06. DELF schriftliche Prüfungen  
 Do, 08.06. Lesung Katja Hachenberg Klassen 9-11  
 Do, 08.06. Mündliche Realschulprüfungen  
 Fr, 09.06. Akademische Feier der Abiturientinnen und Abiturienten  
 Ausflug Bibliotheksteam (Achtung: Bibliothek bleibt geschlossen)  
 Sa, 10.06. DELF mündliche Prüfungen  
 Mi, 14.06. AG Präsentationsnachmittag  
 Fr, 16.06. Elterncafé: Tagesausflug nach Leiden  
 Sa, 17.06. DELF mündliche Prüfungen  
**Mo, 19.06. Theater AG: Abendaufführung**  
 Di, 20.06. Theater AG: Schüleraufführung  
 Mi, 21.06. Gesamtlehrerkonferenz (ab 15.30 Uhr kein Unterricht)  
 Fr, 23.06. Realschulabschlussfeier  
**Mo, 26.06. Musical AG: Abendaufführung**  
 Di, 27.06. Musical AG: Schüleraufführung  
 Do, 29.06. Lesungen Franziska Gehm Klassen 1-2, 4-5, 7-9  
 Fr, 30.06. Sporttag  
 Elterncafé: Ausflug zum Strand  
 Sa, 01.07. Klassen 4 bei „1, 2 oder 3“ in München (bis 04.07.)  
 So, 02.07. Klassenfahrt Klasse 11 (bis 05.07.)  
 Mo, 03.07. Projekttag (bis 06.07.) mit Präsentation am 06.07.  
 Fr, 07.07. Zeugnisausgabe und Ende Schuljahr  
 Sa, 08.07. Beginn der Sommerferien (bis 21.08.)  
 Mo, 10.07. Ferienprogramm Kiga, Vorschule und Grundschule (bis 21.07.)

## 25-jähriges Jubiläum des Deutsch – Niederländischen Übersetzungswettbewerbs

„Blasmusikpop“ und „Makarionissi“, die beiden Romane der jungen **österreichischen Autorin**, sind Bestseller. Die Wettbewerbsteilnehmer, Oberstufenschülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land, haben Veas Erzählung „Cover sei Dank“ ins Niederländische übersetzt.

Bei der feierlichen Preisverleihung erwartet alle ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. **Vea Kaiser** liest und wird interviewt. Auch unsere Schülerschaft beschäftigt sich mit der Autorin und wird mit kreativen Beiträgen zum Gelingen der Preisverleihung und der traditionellen Schülerversammlung

am nächsten Morgen beitragen.

Wir laden alle ganz herzlich ein, am **Mittwoch, dem 17. Mai 2017, um 18.30 Uhr** an der **feierlichen Preisverleihung** oder am nächsten Morgen an der Schülerversammlung teilzunehmen.

Antje Brackmann



Foto: Ingo Petramer

## Elterncafé



Treffen immer von 8.00-10.00 Uhr - wenn nichts anderes mitgeteilt wird - in der Schulmensa der DISDH, Ausflüge enden meistens später - spätestens um 12.00 Uhr.

Anmeldung für Ausflüge bitte an [elterncafe@disdh.nl](mailto:elterncafe@disdh.nl)

- Fr, 12.05. Führung Den Haag - Moderne Architektur  
 Fr, 16.06. Tagesausflug nach Leiden mit Stadt- und Hofjes-Rundgang  
 Fr, 30.06. Ausflug zum Strand

## Lesung mit Franziska Gehm



Foto: Richard O'Dea

Die Bibliothek organisiert und finanziert für **Donnerstag, den 29. Juni** Lesungen mit der **Kinder- und Jugendbuchautorin Franziska Gehm**.

Sie wird an diesem Tag zwischen 10 und 15.30 Uhr voraussichtlich für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-2, 4-5 und 7-9 drei verschiedene Veranstaltungen abhalten, da sie für unterschiedliche Altersgruppen geschrieben hat. Wir planen natürlich auch wieder einen Büchertisch.

Über Einzelheiten informieren wir Euch/Sie rechtzeitig über Aushänge im Schulgebäude und auf unseren digitalen Medien.

Elisabeth Iske